



17. Mai 2024

“Inakzeptabel angesichts prekärer Sicherheitslage” DPoIG Berlin zu den Sparplänen für die Polizei

Die Einsatzzahlen schnellen in die Höhe. Auch die Kriminalitätsrate steigt. Offene Terrordrohungen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft. Und während sich die Polizei Berlin angesichts dieser prekären Sicherheitslage für das kommende Großereignis #Euro24 rüstet, faselt der Berliner Senat über Einsparungen bei der Polizei in Höhe von 20 Millionen Euro.

“Diese Ankündigungen sind nicht nur grob fahrlässig, sondern kommen zu einem völlig falschen Zeitpunkt”, sagt der DPoIG-Landesvorsitzende Bodo Pfalzgraf. “Das ist ein Schlag ins Gesicht derjenigen, die täglich ihren Kopf für die Sicherheit der Berliner Bevölkerung hinhalten.”

Die Politik scheint nichts gelernt zu haben aus den Jahren des "Sparens, bis es quietscht". Die **aktuellen Investitionen in die Sicherheit Berlins** bewegen sich angesichts der vielen offenen Baustellen auf einem sehr niedrigen Niveau und stellen **lediglich das Mindestmaß** dessen dar, was nötig ist, **um den Status Quo zu halten**. Die angekündigten Kürzungen gleichen somit einem Griff in die Taschen eines nackten Mannes.

Für die DPoIG Berlin sind deshalb **sämtliche Einschnitte in den Haushalt der Polizei völlig inakzeptabel**.

DPoIG - Nähe ist unsere Stärke

Herausgeberin:

Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB (DPoIG), Landesverband Berlin e.V.

Landesgeschäftsstelle Alt-Moabit 96 A, 10559 Berlin

Tel.: (030) 393 30 73 / 74 und Fax: (030) 393 50 92

E-Mail: post@dpolg-berlin.de und Internet: www.dpolg.berlin

V.i.S.d.P.: Bodo Pfalzgraf, Landesvorsitzender